



Des
weltberühmten
Königsteiner Brunnens
A n r e d e
aus seiner Tiefe an diejenigen, so ihn von
oben her besehen.

Wie Churfürst August einst auf diesen Felsen kam,
Und gleich in Augenschein die Gegend von mir nahm,
Befahl Er alsobald, mich dergestalt zu bauen,
Wie meinem Wesen nach ich noch bis jetzt zu schauen.
Die Tiefe von mir trägt neunhundert Ellen aus,
Und ein Maschinen - Werk geht über mir heraus;
Der König August ließ zu Seines Chur - ^{Wurth & Zaitan}
von Euen, Kieß und Stein mich Lager - frey bereiten,
Der Freyherr Kyau hat mein Brunnen - Haus vollführt,
Daß mich nun weder Eis, noch Schnee, noch Regen rührt.
Was man durch vierzig Jahr auf meinen Grund gewendet,
Das hat mein General in einem Jahr geendet,
Dadurch bin ich nunmehr wohlschmeckend, frisch und rein,
Auch besser vor den Durst, als Alicanten Wein.
Bis dreyßig Ellen pflegt mein Wasser anzusteigen,
Und sich vom Fels herab in meinen Schoos zu neigen,
Das, weil in Tropfen es bald hoch, bald niedrig fällt,
Ein Spiel der Harmonie dem Hörenden vorstellt.
Den Becher, der allhier, als ein Gedächtniß, stehet,
Hat Churfürst August selbst mit Seiner Hand gedrehet.
Drum gießt auf Wohlseyn deß, der mich noch schüzet, ein,
Trinkt, denn ich blähe nicht, und treibe doch den Stein;
Labt Euch vergnügt an mir, Ihr meine werthen Gäste,
Und fürcht't Euch oben nicht, denn ich steh unten feste.

Ausgegeben von Friedrich August Schmidt, Churfürstlichen Brunnen -
Meister auf der Festung Königstein, Anno 1799.

20 APR 85

1777
 1778
 1779
 1780
 1781
 1782
 1783
 1784
 1785
 1786
 1787
 1788
 1789
 1790
 1791
 1792
 1793
 1794
 1795
 1796
 1797
 1798
 1799
 1800

